

**Antrag auf Gewährung von  
Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz  
bei Lese- und/oder Rechtschreibstörung**

(gemäß BaySchO §36,2)

*an die Schulleitung des Gymnasiums München Riem*

für den/die Schüler/in \_\_\_\_\_

geb.: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Als Erziehungsberechtigte/r \_\_\_\_\_ (Name)  
beantrage(n) ich/wir Nachteilsausgleich (ohne Zeugnisbemerkung) und/oder  
Notenschutz (mit Zeugnisbemerkung) für mein/unser Kind.

Ich weiß/wir wissen, dass Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz nur dann  
gewährt werden kann, wenn eine Lese-und/oder Rechtschreibstörung vorliegt und  
dass der Notenschutz im Zeugnis vermerkt werden muss.

Zur Feststellung einer Lese- und/oder Rechtschreibstörung muss neben der Lese-  
und Rechtschreibdiagnostik ein Intelligenztest durchgeführt werden.

*Bereits vorliegende fachärztliche Atteste und/oder Bescheinigungen liegen bei.*

- Ich/wir möchte(n) explizit keinen Notenschutz beantragen.
- Hiermit entbinde ich die Schulpsychologin, Fr. Granger, diesbezüglich von  
ihrer Schweigepflicht gegenüber Lehrkräften und der Schulleitung.

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_